

Best.-Nr.	Farb-Nr.
410 weiß	10
431 hellgrau	16
430 silbergrau	17
435 grau	15
433 betongrau	14
492 manhattan	77
482 jasmin	28
470 hellbeige	29
487 pergamon	27



# Sopro MFs MeisterFuge schmal 2–5 mm

Zementärer Fugenmörtel, CG1 nach DIN EN 13888, chromatarm gemäß EG-Richtlinie 2003/53/EG.

- zum Verfugen saugender, dekorativer Keramik
- für Fugen von 2–5 mm Breite
- innen und außen
- Wand und Boden



## Anwendungsgebiete

Sopro MeisterFuge schmal ist besonders gut geeignet zur Verfugung dekorativer und saugfähiger Keramikbeläge im Innen- und Außenbereich, an Wand und Boden. Hierauf wurden die Einfugbarkeit, das Ansteifverhalten in der Fuge, das Wasserrückhaltevermögen und die Abwaschbarkeit besonders abgestimmt.

Zur Verfugung von nicht- oder schwachsaugenden keramischen Belagsbaustoffen, wie Steinzeug, Glas- und Sinterglasmosaik ist der Fugenmörtel ebenfalls geeignet. Hierbei ist eine etwas längere Zeit bis zum Abwaschen zu beachten.

Bei größeren Belagsflächen und nur schwachsaugenden Verlegemörteln (Dünnbettmörteln) empfehlen wir den Einsatz von schnell erhärtenden Fugenmörteln wie z. B. Sopro Saphir® F, Sopro Saphir® 15, Sopro Saphir® M, Sopro FlexFuge oder Sopro FlexFuge S.

Sopro MeisterFuge schmal ist auch für den Einsatz in Schwimmbecken geeignet.

**Hinweis:** Das Füllwasser muss ständig im Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht stehen.

Karbonathärte ca. 10d, ph-Wert 7,2–7,6. Beachten Sie bitte die Hinweise der DIN 2000.

Für den Einsatz in Trinkwasserbehältern empfehlen wir Sopro Fugenbreit TW.

## Mischungsverhältnis

6,5–7,0 l Wasser : 25 kg Sopro MeisterFuge schmal  
1,3–1,4 l Wasser : 5 kg Sopro MeisterFuge schmal  
0,52–0,56 l Wasser : 2 kg Sopro MeisterFuge schmal

## Reifezeit

3–5 Minuten

## Verarbeitungszeit

ca. 2 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden

## Begehrbar

nach ca. 12 Stunden

## Belastbar

nach ca. 48 Stunden;  
Wasserbehälter frühestens 28 Tage nach den Fliesenansetz- und -verlegearbeiten  
und frühestens 12 Stunden nach den Verfugungsarbeiten befüllen.

## Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit;  
höhere Werte verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

## Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis +30 °C

## Fugenbreiten

2–5 mm

## Verbrauch

0,5–0,7 kg/m² bei gängigen Fliesenformaten 15x15 cm oder 15x20 cm und ca. 3 mm Fugenbreite

## Werkzeuge

Rührquirl, rostfreie Kelle, Fugengummi, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset;  
im frischen Zustand mit Wasser reinigen

## Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig

## Lieferform

25 kg Sack, 5 kg Beutel, 2 kg Beutel

## Eigenschaften

Sopro MeisterFuge schmal ist ein hydraulisch erhärtender Fugenmörtel. Bei sach- und fachgerechter Verarbeitung lassen sich glatte, vollgefüllte und ästhetische Verfugungen erzielen.

Sopro MeisterFuge schmal ergibt nach dem homogenen Anmischen mit Wasser eine feinkörnige, sämige Fugenmasse mit guten Einfug- und Abwascheigenschaften. Die erhärteten Fugen sind glatt und farbstabil, sowie Wasser-, Wetter- und Frost-Tau-wechselbeständig.

## Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß 6,5–7,0 l Wasser bei 25 kg Trockenpulver bzw. 1,3–1,4 l bei 5 kg Trockenpulver bzw. 0,52–0,56 l bei 2 kg Trockenpulver vorgeben, danach den Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Um eine bessere Homogenität des Materials zu erzielen, die Konsistenz zuerst etwas steifer einstellen, später mit etwas Wasserzugabe zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz verdünnen. Nach einer Reifezeit von 3–5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro MeisterFuge schmal in die ausgekratzten und sauberen, je nach Dicke und Saugfähigkeit des Fliesenscherbens unter Umständen leicht vorgehästeten Fugen mittels Fugengummi oder Fugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen.

Nach ausreichender Standzeit des eingefügten Frischmörtels den Fliesenbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Die Fugenoberfläche wird dadurch geglättet und besonders gut verdichtet. Während des Erhärtungsprozesses ggf. mit sauberem Wasser nachnässen.

### Hinweis:

Bei keramischen Belagsbaustoffen mit profilierter, rauer und unglasierter Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfehlen wir ein Vornässen des Belages und eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Das Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen.

Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen.

Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz der erhärtenden Fuge sind wesentlich abhängig von einem gleichmäßigen Feuchtigkeitsangebot während des Erhärtungsprozesses. Besonders stark saugende Bauteilsituationen, wie bspw. bei der konventionellen Dickbettverlegung keramischer Belagsbaustoffe, können zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können.

Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben ist es notwendig, die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten. Beim Abwaschen ist darauf zu achten, mit möglichst wenig Abwaschwasser zu arbeiten, das Abwaschwasser häufiger zu wechseln und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen zu lassen. Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die Gefahr späterer Ausblühungen und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche.

Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.

Saure Medien können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Verdünnungsvorschriften der Hersteller genau einzuhalten. Empfohlene Produkte sind in der Liste RK aufgeführt. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche gut vorzunässen.

Zur Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Qualität von Schwimmbeckenwasser ist das Wasser nach DIN 19643-1 (Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser) aufzubereiten und zu desinfizieren. Zur Vermeidung von Pilzbefall sind die Beläge jährlich einer Grundreinigung zu unterziehen, wobei ein kompletter Wasserwechsel vorzunehmen ist.

## Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch.

### Kennzeichnung

nach GefStoffV/EG-Richtlinie, Gefahrensymbol: Xi Reizend

### Gefahrenhinweise (R-Sätze)

R 38 Reizt die Haut  
R 41 Gefahr ernster Augenschäden

### Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen  
S 22 Staub nicht einatmen  
S 24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden  
S 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren  
S 37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen  
S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

### GISCODE ZP1

Chromatarm gemäß EG-Richtlinie 2003/53/EG

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

#### Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH  
Lienener Straße 89  
49525 Lengerich  
Telefon +49 (0) 5481 31-314  
Telefax +49 (0) 5481 31-414

#### Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH  
Ziellitzstraße 4  
14822 Alt Bork  
Telefon +49 (0) 33845 476-90  
Telefon +49 (0) 33845 476-91  
Telefax +49 (0) 33845 476-92

#### Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 420152  
65102 Wiesbaden  
Telefon +49 (0) 611-1707-242  
Telefax +49 (0) 611-1707-250

#### Verkauf Export

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 420152  
65102 Wiesbaden  
Telefon +49 (0) 611-1707-239  
Telefax +49 (0) 611-1707-240

#### Verkauf Österreich

Sopro Bauchemie GmbH  
Austria  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Telefon +43 (0) 7224 67141-0  
Telefax +43 (0) 7224 67181

#### Verkauf Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH  
Zweigniederlassung  
Thun/Schweiz:  
Biergutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Telefon +41 (0) 33 3340040  
Telefax +41 (0) 33 3340041

#### Anwendungsberatung

Telefon +49 (0) 611-1707-271  
Telefon +49 (0) 611-1707-275

Telefon +49 (0) 611-1707-272  
Telefon +49 (0) 611-1707-276

Telefon +49 (0) 611-1707-273  
Telefon +49 (0) 611-1707-277

Telefon +49 (0) 611-1707-274  
Telefax +49 (0) 611-1707-280

www.sopro.com